

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In den Kulturausschuss
In den Ausschuss für Haushalt Finanzen und
Rechnungsprüfung
In den Verwaltungsausschuss
An den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss (zur
Kenntnis)
An den Stadtbezirksrat Mitte (zur Kenntnis)

Nr. 1799/2021
Anzahl der Anlagen 1
Zu TOP

Zuwendung an die Wilhelm-Busch-Gesellschaft e. V. „Ausbau der Einbruchmeldeanlage und der Videoüberwachung“

Antrag,

eine investive Zuwendung an die Wilhelm-Busch-Gesellschaft e. V. in Höhe von bis zu 146.000 € (entspricht 50 % der Gesamtkosten) für den Verwendungszweck „Ausbau der Einbruchmeldeanlage und der Videoüberwachung im Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst“ zu beschließen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Mit der Gewährung der Zuwendung ist keine gruppenbezogene Bevorzugung oder Benachteiligung verbunden.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 41 - Investitionstätigkeit

Investitionsmaßnahme I.25201.901 Bildende Kunst, sonstige Maßnahmen

Einzahlungen	Auszahlungen
	Zuwendungen für Investitionstätigkeit
	146.000,00
	Saldo Investitionstätigkeit
	-146.000,00

Teilergebnishaushalt 41

Angaben pro Jahr

Produkt 25201 Bildende Kunst / Medienkunst

Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen
	Abschreibungen
	8.111,00
	Zinsen o.ä. (TH 99)
	2.190,00
	Saldo ordentliches Ergebnis
	-10.301,00

Die notwendigen Zuwendungsmittel werden vom FB 19 zur Verfügung gestellt und vom FB 41 als Vermieter der Immobilie an die WBG ausgezahlt. Es handelt sich um eine Fehlbedarfsfinanzierung.

Begründung des Antrages

Die Landeshauptstadt Hannover ist Eigentümerin des Gebäudes im Georgengarten, in dem sich das Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst befindet. Das Deutsche Museum für Karikatur und Zeichenkunst wird von der Wilhelm Busch Gesellschaft e.V. betrieben, die Landeshauptstadt hat das Gebäude für diesen Zweck an die Wilhelm Busch Gesellschaft vermietet.

Durch eine Umstrukturierung des Museums und das Hinzukommen weiterer Sammlungen wie dem Ronald-Searle-Archiv musste in Abstimmung zwischen der Wilhelm Busch Gesellschaft und der Landeshauptstadt ein ganzheitliches, zeitgemäßes Sicherungskonzept für das Museum entwickelt und umgesetzt werden. Dieses umfasst die Einbruchmeldetechnik, die Bewegungsmelder sowie eine Videoüberwachung der kompletten Außenfassade. Bei der Konzepterarbeitung wurde das Landeskriminalamt Niedersachsen einbezogen.

Für die Finanzierung und Umsetzung des erarbeiteten Sicherungskonzepts mit Gesamtkosten von 292.000 € ist die Wilhelm Busch Gesellschaft als Mieterin und Veranstalterin der von der Gesellschaft in dem angemieteten Gebäude gezeigten Ausstellungen verantwortlich. Für die Finanzierung konnte durch die Wilhelm-Busch-Gesellschaft e.V. eine Bundeszuwendung im Rahmen des „Sonderprogramms zur Stärkung der Sicherheit in nationalen Kultureinrichtungen“ in Höhe von 50 % der Gesamtkosten, also in Höhe von 146.000,00 EUR, eingeworben werden. Die Maßnahme muss gemäß den Vorgaben und Richtlinien der Bundesförderung am 31.12.2021 abgeschlossen sein.

Die Beauftragung, Durchführung und Steuerung der baulichen Maßnahme obliegt der Wilhelm-Busch-Gesellschaft e.V. Mit der städtischen Zuwendung wird die notwendige Maßnahme ermöglicht.

41.1
Hannover / 05.08.2021